

Bericht	Geschäftsbereich	Soziales, Jugend, Schule & Integration
	Ressort / Stadtbetrieb	Eigenbetrieb APH (Alten-u. Altenpflegeheime)
	Bearbeiter/in	Thomas Rossbach
	Telefon (0202)	563 2184
	Fax (0202)	563 8141
	E-Mail	thomas.rossbach@aph.wuppertal.de
	Datum:	19.02.2018
	Drucks.-Nr.:	VO/0902/17 öffentlich
Sitzung am	Gremium	Beschlussqualität
01.03.2018	Betriebsausschuss APH und KIJU	Entgegennahme o. B.
Sachstandsbericht Altenpflegeheim Obere Lichtenplatzer Straße		

Grund der Vorlage

Dem Wunsch der SPD Fraktion, einen Sachstandsbericht über den aktuellen Stand des Neubaus des Altenpflegeheimes Obere Lichtenplatzer Straße zu erstellen, wird entsprochen.

Beschlussvorschlag

Der Ausschuss nimmt die Vorlage ohne Beschluss entgegen.

Einverständnisse

Entfällt.

Unterschrift

Dr. Kühn

Renziehausen

Begründung

Begründung

Der Neubau des Altenpflegeheimes Obere Lichtenplatzer Straße wurde am 03.11.2016 (VO/0774/16) durch den Betriebsausschuss APH und KIJU beschlossen.

Der Umzug der Bewohnerinnen und Bewohner in die angemieteten Räumlichkeiten in der ehemaligen Landesfrauenklinik, Vogelsangstr. 106 in Wuppertal erfolgte Ende April 2017.

Der Bauantrag unter Beteiligung zahlreicher Fachplaner wurde nach Abstimmung mit der Feuerwehr, dem Landschaftsverband Rheinland, dem Ressort Soziales und der örtlichen Heimaufsicht der Stadt Wuppertal in 2017 eingereicht.

Alle Entscheidungsgremien wurden eingebunden und haben die notwendigen Entscheidungen mit getroffen. Die Baugenehmigung liegt derzeit noch nicht vor.

Eine Abrissgenehmigung für die Obere Lichtenplatzer Str. 73 wurde beantragt und im Mai 2017 erteilt.

Nach der Erstellung des Schadstoffgutachtens und eines Bodengutachtens sowie der offiziellen Vermessung wurde der Abriss des Gebäudes ausgeschrieben. Bei der ersten Ausschreibung gab es keinen Bieter. Die Ausschreibung musste daher aufgehoben und neu ausgeschrieben werden.

Bis zum Abriss wurden in den leerstehenden Gebäuden zahlreiche Übungen verschiedener Nutzer durchgeführt (Brandschutzübung für Nachtwachen der APH, Feuerwehr, Technisches Hilfswerk, Hundestaffel). Zuletzt hat das Sondereinsatzkommando Zoll aus Köln einige Übungen durchgeführt.

Die Abrissarbeiten begannen im Dezember 2017. Zunächst wurden alle Schadstoffe fachgerecht entsorgt. Das Jugendhaus und das kleine Wohnhaus wurden bereits abgerissen. Derzeit werden die beiden Gebäudeteile des Altenpflegeheimes abgerissen. Alle Baumaterialien werden auf der Baustelle getrennt. Die Bau BG und ein Vertreter der Bezirksregierung kontrolliert regelmäßig mit unserem Sicherheitskoordinator die Baustelle. Nach Einschätzung aller Beteiligten verlaufen die Abrissarbeiten derzeit völlig reibungslos.

Der Baugrund liegt an einem Hang. Aus diesem Grund muss zur Standsicherheit des 50 Tonnen Baggers, das Material ständig umgeschichtet werden. Hierdurch erklärt sich ein unsichtbarer Zeitaufwand.

Durch die Wuppertaler Stadtwerke wurden die Versorgungsleitungen (Wasser, Strom) für das neue Gebäude funktionsfähig vorbereitet.

Der Barmer Verschönerungsverein prüft derzeit mit dem Gebäudemanagement der Stadt Wuppertal die Möglichkeit, einen Kindergarten angrenzend an das Gelände des Altenpflegeheimes zu errichten.

Zur Klärung der zukünftigen Verkehrssituation wird aktuell ein Verkehrsgutachten erstellt; zwischen der Ampelanlage und der Hauptzufahrt ist einseitig ein neuer Bürgersteig geplant.

Nach Abgabe des Bauantrages haben aktuell alle Fachplaner die entsprechenden Leistungsverzeichnisse erstellt.

Im Dialog mit dem Rechtsamt und der Zentralen Vergabestelle müssen alle Leistungsverzeichnisse im Rahmen der Ausschreibung im zentralen Vergabesystem der Stadtverwaltung Wuppertal eingegeben werden.

Nach der Ausschreibung eines Projektsteuerungsbüros wird nunmehr der Architekt für die Leistungsphasen 6 bis 9 ausgeschrieben.

Der Baubeginn ist nach Erteilung der Baugenehmigung im 2. Quartal 2018 geplant. Der voraussichtliche Einzug in das neue Gebäude erfolgt im 2. Quartal 2019.

Mit der Klinikleitung der Landesfrauenklinik wurde die Mietverlängerung des Ausweichquartier thematisiert. Die Klinikleitung hat eine Verlängerung des Mietverhältnisses optional eingeräumt.

Alle Kosten befinden sich derzeit im geplanten Rahmen; Veränderungen hinsichtlich der Kostenhöhe können derzeit nicht erkannt werden.

Demografie-Check

Der Inhalt der Drucksache ist nicht relevant für den Demografie-Check.